

WP Melanie Schlünder, PwC GmbH WPG

Die aktuelle regulatorische Agenda und ihre Bedeutung für die PKV

DAV Herbsttagung 18. November 2025

Ihre Ansprechpartnerin



Melanie Schlünder

PwC | Director | Wirtschaftsprüferin | Aktuarin (DAV)
Governance, Risk & Compliance Insurance

Mobile: +49 1516 1371167

Email: melanie.schluender@pwc.com

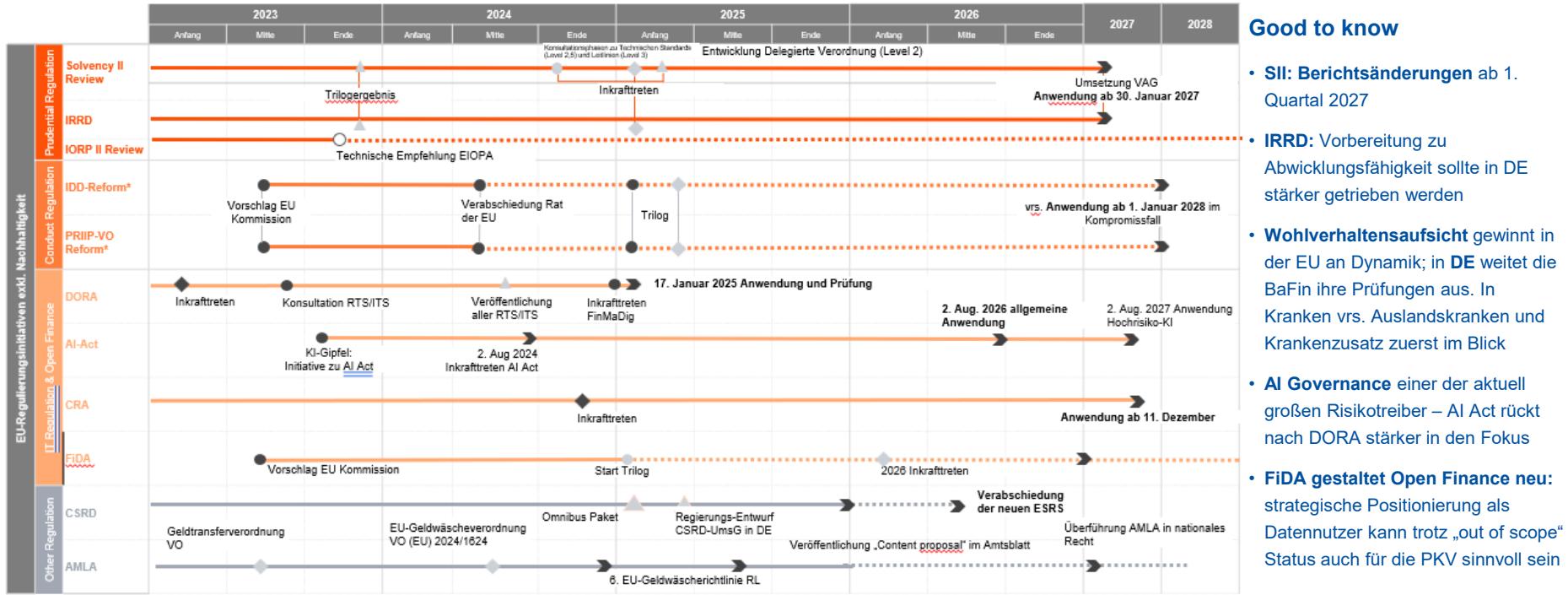
PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Friedrich-Ebert-Anlage 35 - 37 | 60327 | Frankfurt a. M. | Germany
www.pwc.de



Regulierung im Wandel: Chance zur Entlastung oder Risiko der Überlastung?



Blick auf die regulatorische Agenda – Überblick gewinnen, Chancen nutzen, Risiken managen



VfM = Preis-Leistungs-Verhältnis

* Teil der EU-Strategie für Kleinanleger; ** KI-Modelle für „allgemeine Zwecke“

Solvency II Review: Neue Spielregeln für Kapital, Governance & Reporting in der PKV



Kapitalanforderungen – Mehr Spielraum, aber neue Komplexität

- Risikomarge sinkt: CoC-Rate von 6,0% → 4,75%
- Zinsrisikomodul überarbeitet: gestresste UFR, neue Extrapolation
- Volatilitätsanpassung reformiert: CSSR & makroprudanzielle Komponente
- Langfristige Anlagen begünstigt: LTE-Kapitalerleichterung



Weniger Kapitalbindung bei den Alterungsrückstellungen, va. durch geringere RM
ALM-Modelle und Bewertungslogik anpassen



Governance & Nachhaltigkeit – Neue Pflichten, neue Chancen?

- Liquiditätsrisikomanagementplan verpflichtend
- ORSA mit Klimastressszenarien und makroprudanzieller Perspektive
- ESG-Risikosteuerung verankert, Verzahnung mit CSRD, Transitionsspläne



ESG-Kennzahlen quantifizieren und strategisch einbinden
Klimaszenarienkompetenz gefragt



Reporting – weniger Datenpunkte, aber Neuerungen und Änderungen

- Neue QRTs: Klimarisiko, Cyber, Nichtleben
- SFCR wird zweigeteilt: „verständlich“ + fachlich
- Materialitätsgrenzen & Automatisierungspotenzial

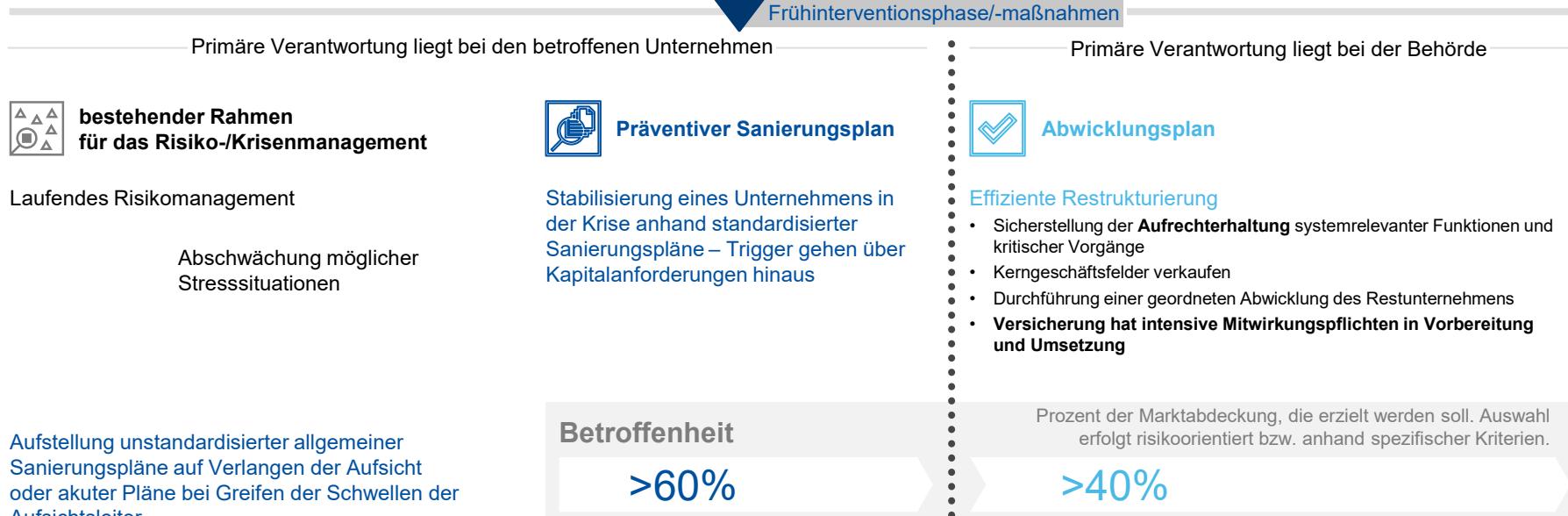


Datenqualität & Reportingprozesse modernisieren
Storytelling im SFCR aktiv mitgestalten

IRRD erweitert das Risiko-management ab 2027:

Potenziell betroffene Unternehmen sollten mit Gap-Analysen und Vorstudien starten.

Schwere der Krise



IRRD: Krisenfest durch präventive Planung

Mit der Gap-Analyse und Dry-Runs zur erfolgreichen Umsetzung ab 2027

Die VMF verlagert den Fokus von einer retrospektiven Kontrolle hin zu proaktiver Steuerung. IRRD bedeutet zwar Mehraufwand, bietet dem Aktuariat die Chance, als strategischer Partner Stabilität, Planungssicherheit und Krisenresilienz in der PKV zu stärken.



Szenarien

- Entwicklung plausibler Stressszenarien (z. B. Pandemieschock)
- Nutzung der aktuariellen Expertise in Prognose und Simulation



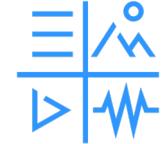
Frühwarnindikatoren

- Definition & Kalibrierung von Sanierungsindikatoren
- Festlegung von Schwellenwerten
- Monitoring und Reporting



Maßnahmenanalyse

- Bewertung der Wirkung von Sanierungsoptionen
- Integration in Sanierungsplan



Abbildungsfähigkeit

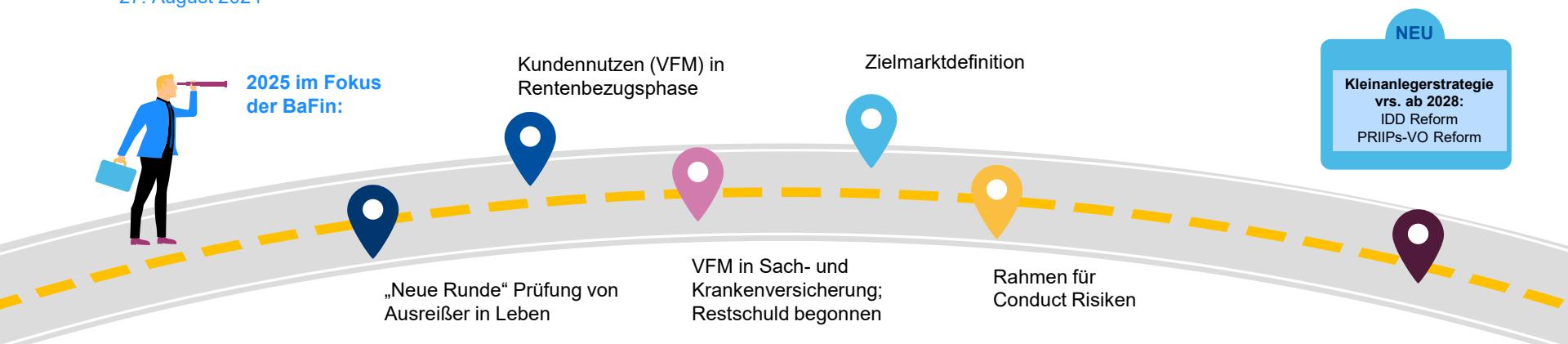
- Bereitstellung von Bewertungsdaten & Bestandsanalysen
- Erstellung von Solitär-Bewertungen
- Identifikation kritischer Verträge

Die Wohlverhaltensaufsicht ist und bleibt Fokusthema der BaFin

Conduct Regulierung wird zunehmen – auch die PKV wird nicht verschont.

“ Ich möchte es klar sagen: Solche Praktiken, die einseitig zu Lasten der Kundinnen und Kunden gehen, sind **nicht akzeptabel**. Wenn ein angemessener Kundennutzen fehlt, wenn ein Produkt also nicht den Bedürfnissen des Zielmarkts entspricht, dann ist das ein **Missstand**, wie er im Buche steht. Genauer gesagt im **Versicherungsaufsichtsgesetz**. ”

Julia Wiens, BaFin-Exekutivdirektorin Versicherungs- und Pensionsfondsaufsicht
27. August 2024



Zwei parallel laufende Entwicklungen erfordern Vorbereitungsmaßnahmen, um das Ziel sicher erreichen zu können



Erweiterung der Wohlverhaltenskontrollen

Fortsetzung der Wohlverhaltenskontrollen bei Lebensversicherern und Ausdehnung der Wohlverhaltenskontrollen auf **Kompositversicherer** sowie **Krankenversicherer**



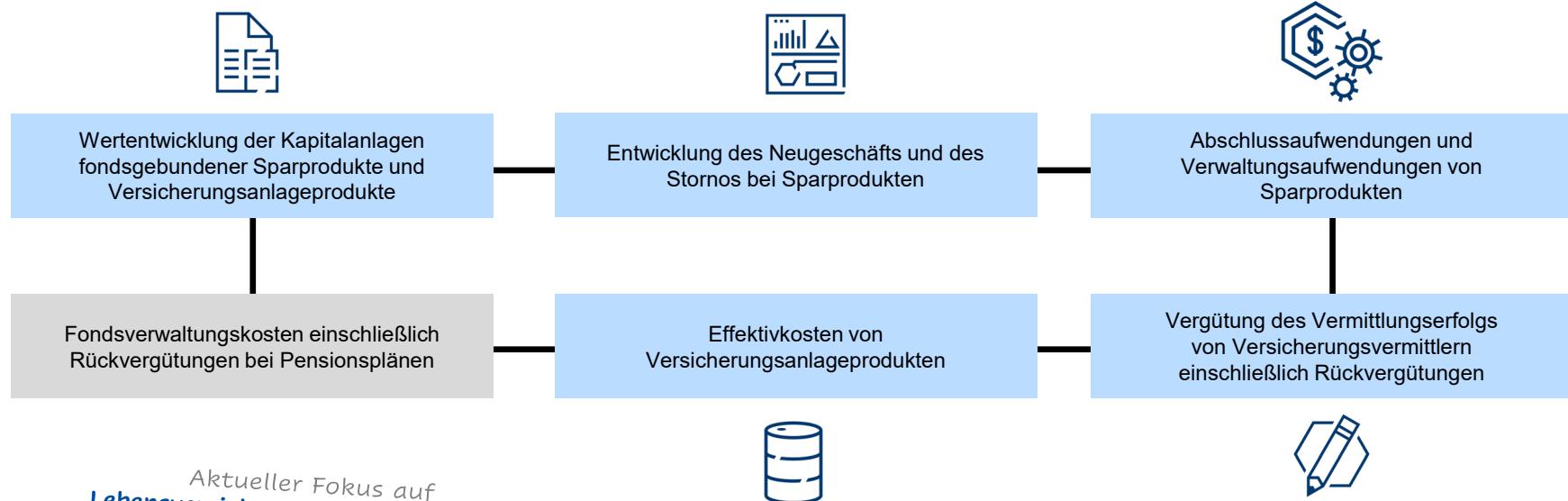
Veränderung der Wohlverhaltenspflichten

Novellierung der Wohlverhaltenspflichten durch die **Kleinanlegerstrategie** und damit fortschreitender Harmonisierung der Kontrollinstrumente der nationalen Aufsichtsbehörden

Ausdehnung der Überprüfungen auf **Krankenversicherer** wahrscheinlich!

Auffälligkeiten bei fünf maßgeblichen Indikatoren in der LV

erhöhen das Risiko einer aufsichtsbehördlichen Wohlverhaltenskontrolle



Die nächste Welle der Wohlverhaltenskontrollen

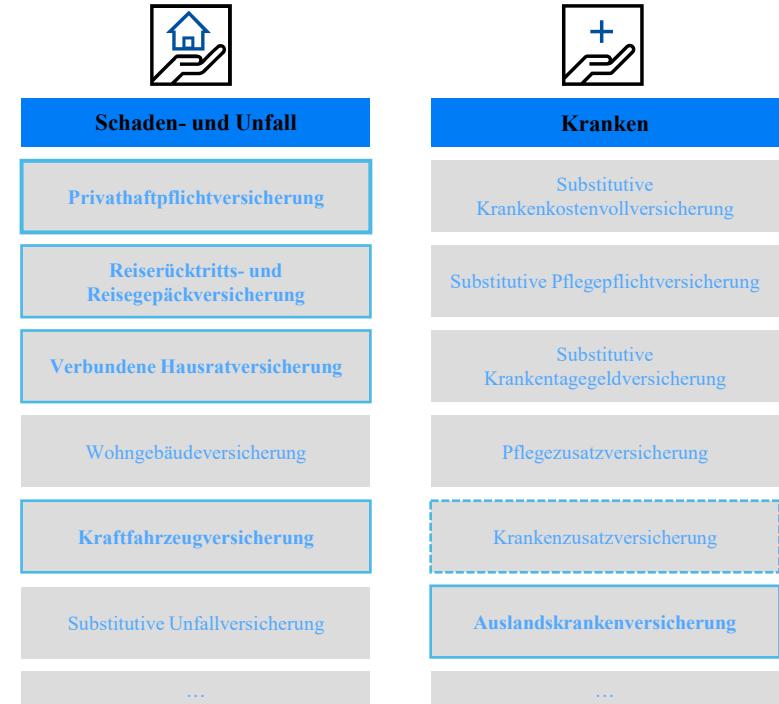
nimmt zunächst Schaden- und Unfallversicherer verstärkt ins Visier

Differenzierte Prämengestaltungen

dürfen Verbraucher nicht diskriminieren

- Differenzierte Preisgestaltungen können zu einer **Ungleichbehandlung von Versicherungsnehmern** im Zielmarkt führen
- Das **Price Walking**, das heißt die **Erhöhung der Prämie bei Vertragsverlängerung** aufgrund versicherungstechnisch **irrelevanter Merkmale** der Versicherungsnehmer, wie ihre womöglich oder erwiesen geringere
 - **Abwanderungswahrscheinlichkeit,**
 - **Preiselastizität,**
 - **Ratio und Auffassungsgabe,**erweist sich mitunter als **unlauter.**
- Die **risikoadäquate Kalkulation** samt Berücksichtigung bestimmter Tarifmerkmale (z. B. Alter, Wohnort) ist redlich, sofern sie mit dem Verlauf der Schäden systematisch und signifikant zusammenhängen

► Gleichgewicht zwischen der **Leistung** des Versicherungsnehmers (Prämie) mit der **Gegenleistung** des Versicherers (Gefahrtragung)

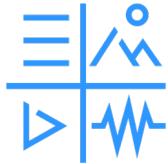


Conduct-Regulierung: Kundennutzen ist für Produktentwicklung mitzudenken



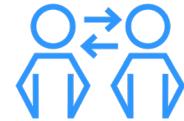
Produktentwicklung mit Kundennutzen-Brille

- Aktive Mitgestaltung zur Erreichung der Balance zwischen Unternehmenszielen und Kundennutzen (Mehrwert des Kunden)
- Zusammenfluss von Zahlenverständnis und Marktperspektive
- Zielmarktdefinition und Tarifbedingungen unter aktuariellem Input



Monitoring & Frühwarnsysteme

- Monitoring von Vertriebs- und Bestandskennzahlen (Conduct-Dashboard)
- Frühzeitige Detektion von auffälligen Mustern ermöglichen proaktive Maßnahmen (z.B. Überarbeitung des Tarifs)
- Neue Rolle als Analyst des Kundenverhaltens



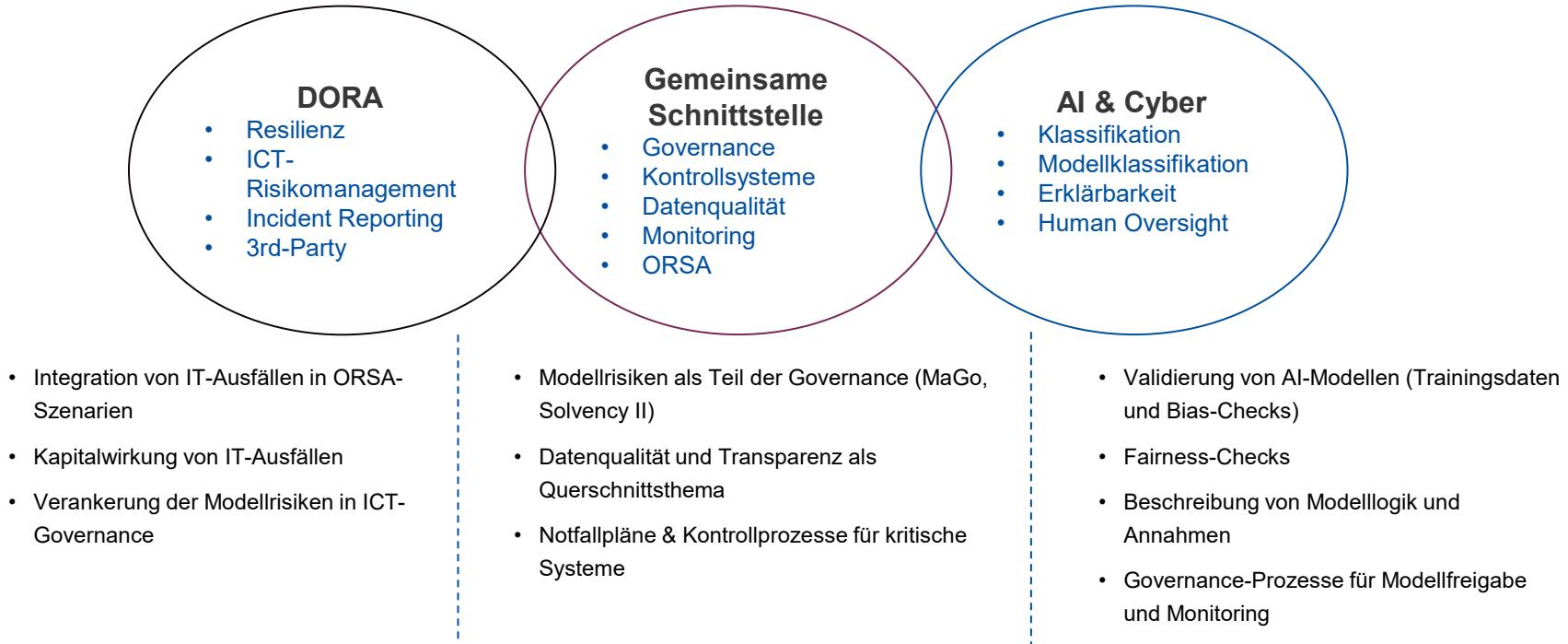
Kundenkommunikation und Beratungskompetenz

- Mitarbeit an klarer Kundenkommunikation
- Brückenfunktion zur Verringerung von Fehlberatungsrisiken
- Verständliche Erklärung von komplexen Themen, wie Beitragsanpassungen oder Alterungsrückstellungen

Governance unter DORA, AI & Cyber:



Gemeinsamer Governance-Ansatz sichert regulatorische Compliance und digitale Resilienz



Digitale Resilienz stärken –

Strukturiertes Maßnahmenpaket für IT-Risikomanagement, Governance & operative Stabilität

⑥ Drittparteienrisiken managen

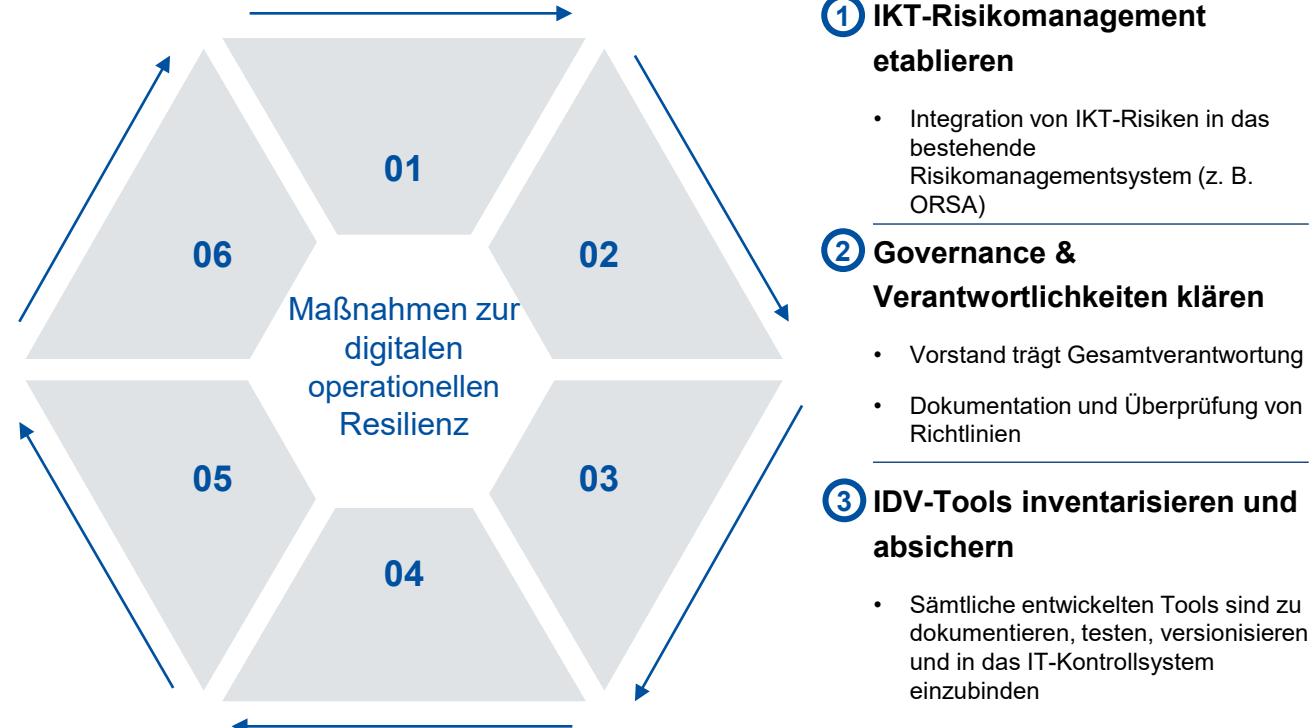
- Verträge mit IT-Dienstleistern enthalten DORA-konforme Klauseln
- Aufbau Dienstleister-Register und Bewertung von Konzentrationsrisiken

⑤ IKT-Resilienztests durchführen

- Beteiligung des Aktuariats bei Bewertung der Auswirkungen auf versicherungstechnische Prozesse

④ Incident-Management und Meldeprozesse aufbauen

- Einrichtung eines Systems zur Erkennung, Klassifizierung und Meldung schwerwiegender IT-Störungen



IT-Regulatorik: Dynamik, Sanktionen und proaktives Change-Management

Key Takeaways



Proaktives Handeln und nicht in den Fokus der Aufsicht kommen

Die Ergebnisse der DORA-Prüfung durch den WP aktiv managen und Findings beheben.



DORA-Compliance halten und Effizienzen durch AI heben

Nachhaltige Sicherstellung der erreichten DORA-Compliance durch AI-Tools sowie Realisierung von Ressourcen-Einsparungen im Regelbetrieb.



Künstliche Intelligenz (AI)

Gespräche der Aufsicht finden weiterhin statt, nutzen Sie die Zeit für die ersten Schritte und schaffen **Transparenz** sowie eine **angemessene Governance**.



BaFin Fokusrisiken 2025

Erhöhter Handlungsbedarf durch Veränderung und Digitalisierung – DORA, Cyber und AI sind im Fokus der Aufsicht.

Mit FiDA-Regulierung schafft EU-Grundlage für Open Finance



FiDA verpflichtet Versicherer, auf Wunsch des Kunden Daten standardisiert und in Echtzeit mit Dritten (u.a. Vergleichsportalen) zu teilen.

Können Krankenversicherer dennoch von FiDA profitieren?

✓ Strategische Positionierung

✓ Engagement in Scheme Aufbau

✓ Planung technische Umsetzung inkl. Ressourcen

✓ Sammlung & Priorisierung Use Cases

Aktuarielle Rolle FiDA & beyond: Next-Gen Underwriting, Präzision und Fairness



Tarifkalkulation & Underwriting

- Ergänzung des traditionellen Risikomanagements durch **finanzielle Stabilitätsindikatoren** (z.B. zur Abschätzung des Storno- oder Minderleistungsrisikos).
- Entwicklung dynamischer und **feingranularer Tarife**, die der individuellen Lebenssituation des Kunden besser entsprechen.
- Verknüpfung von Gesundheits- und Finanzdaten für **integrierte Alters- und Gesundheitsvorsorge-Produkte**.



Resilienz & Leistungs- fallmanagement

- **Bessere Abschätzung** der langfristigen Zahlungsfähigkeit und des Bedarfs an flexiblen Beitrags- oder Leistungslösungen (z.B. bei Einkommensausfall).
- Proaktive Beratung basierend auf der **Gesamtfinanzsituation des Kunden** (z.B. im Zusammenhang mit Vorsorge und Pflege).



Fairer Risikopool

- Sicherstellung, dass neue Daten zur gerechteren und nachhaltigeren **Verteilung von Risiken im Kollektiv** beitragen (Berücksichtigung der Anti-diskriminierungsgesetze).



"Call to Action" für Aktuare

Der Aktuar wird zum *Daten-Architekten*

- 1) **Data Literacy aufbauen**
Know-How & Data Analytics
- 2) **Piloten starten**
Anwendungsfälle mit neuen Datenquellen testen
- 3) **Interdisziplinär denken**
Brücken zu IT, Strategie und Geschäftsfeldern

Recap...



Regulierung im Wandel: Chance zur Entlastung oder Risiko der Überlastung?



Wie lässt sich den dynamischen regulatorischen Entwicklungen effizient begegnen?

Regulatory Transformation verlangt smarte Umsetzung und strategische Wertschöpfung

Beispiele: CSRD x Solvency II, DORA x Solvency II,
IRRD x Solvency II, FiDA x Migrationsprojekte

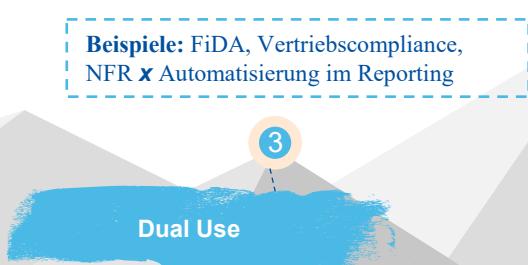
- Regulatorik erfordert neben fachlicher Umsetzung oft vor- oder nachgelagerte Änderungen in IT und/oder Datenmanagement
- Ganzheitliche Projektansätze steigern die Wertschöpfung



Beispiele: FiDA, Vertriebscompliance,
NFR x Automatisierung im Reporting

- Regulatorik wird weitgreifender und komplexer
- Initiativen überschneiden sich thematisch und betreffen mehrere Bereiche im Unternehmen, gleichzeitig gibt es Cross-Effekte mit Transformationsprojekten (z.B. Migrationen)
- Umsetzung in Silos birgt Mehraufwand und Ineffizienzen

Beispiel: FiDA



- Regulatorik bringt nicht nur Aufwände, sondern oft geschäftsstrategisches Potenzial
- „Dual Use“ Charakter als Leitmotiv der Umsetzung von Regulatorik

EU Insurance Horizon

↗↗↗ Transformationspotenzial (niedrig-hoch), indikativ

Prudential

1. MaGo Update (DE)
2. Solvency II Review
3. IRRD



IT, AI, Open Finance

1. DORA
2. EU AI Act
3. FiDA

Regulatorische Initiativen

Conduct (Wohlverhalten)

1. Umsetzung
Aufsichtsmaßnahmen /
präventive Maßnahmen
2. Leben: Kleinanlegerstrategie
3. P&C: Differential Pricing,
Price Walking

Sonstiges

1. AMLA



Analyse

Initiate

Act

Sustainability

1. CSRD (Omnibus)
2. CSDDD (Omnibus)
3. Taxonomy (Revision)
4. SFDR (Revision)

Strategie & Organisation (Bsp.)

1. Kernsystemmodernisierung &
Bestandsmigrationen
2. Cloud und AI Strategie
3. Finance, Risk & Actuarial
Transformation
4. Neue Produkte (auch getrieben
durch SIU / deutsche
Gesetzesinitiativen)

Risikomanagement & Markttrends

Risikomanagement & Modernisierung

1. IKS Automatisierung & GRC
Systeme, DORA Integration,
ganzheitl. nichtfinanzielles Risiko-
management, operationelle Resilienz
2. Conduct Risiko(-management)
3. ESG Risiko(-management)
4. Cyber Risiko(-management)
5. Geopolit. Risiko(-management)

Fazit



Blick auf den regulatorischen Kalender – Kommt der Bürokratieabbau an?

Die Branche hat auf stärkere Hebel gehofft. Erleichterungen in Aufwand und Umfang ergeben sich im Detail, allerdings kommen neue Berichtspflichten hinzu.

Starke Hebel zur Entlastung sollten daher auch intern gesucht werden durch KI-Einsatz, Prozessoptimierung, Intensivierung von Datennutzung und bessere Verzahnung der Unternehmensbereiche.

Aktuelle regulatorische Veränderungen bieten Chancen – vorausgesetzt...

... sie werden strategisch umgesetzt:
(1) Regulatorik sollte stets mit anderen Initiativen verzahnt werden. (2) IT- und Datenimplikationen sind dabei von Beginn an mitzudenken. (3) Durch „Dual Use“ lassen sich regulatorische Anforderungen als Hebel für Innovation und Effizienz nutzen.

So wird die PKV nicht nur resilient und zukunftssicher, sondern gestaltet die Transformation der Branche aktiv mit.



Regulatorik als integraler Erfolgsfaktor für nachhaltige Modernisierung

Erfolgreiche Modernisierung erfordert, regulatorische Anforderungen von Beginn an als integralen Bestandteil aller Transformationsprojekte mitzudenken, um nachhaltige, effiziente und compliance-konforme Lösungen zu schaffen und so die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens zu sichern.

Ihre Fragen – Unsere Antworten

Diskussion zu strategischen
Implikationen und nächsten Schritten



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Melanie Schlünder
PwC | Director | WP
Governance, Risk & Compliance Insurance
Mobile: +49 151 61371167
Email: melanie.schluender@pwc.com
PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Friedrich-Ebert-Anlage 35 - 37 | 60327 | Frankfurt a. M.